

# WFG bewegt

Info-Magazin der Wirtschaftsförderung Ahlen

Winter 2019



**GROSSER PREIS  
DES MITTELSTANDES**

WFG ausgezeichnet in  
der Kategorie „Kommune  
des Jahres“

## BACK ON TRACK – ZURÜCK AUF DIE SCHIENE

TRANSPORTTRÄGER SCHIENE AUF DEM WEG ZU EINER ZUKUNFTSWEISENDEN MOBILITÄT

... außerdem: Olfetal – Eine Erfolgsgeschichte geht in die Erweiterung • Effizienz Forum Wirtschaft • 15 Jahre Westfälische Rohrwerke GmbH (WRW) • Existenzgründerin Tamara Ciochetta im Interview



# BACK ON TRACK

## ZURÜCK AUF DIE SCHIENE

Ahlen und die Eisenbahn sind seit 172 Jahren untrennbar miteinander verbunden. Zeche, Emailleindustrie und moderner Dienstleistungssektor sind ohne die Anbindung über die Schiene undenkbar. Nun erlebt der Transportweg „Schiene“ eine Renaissance in der Wersestadt.

Im September war es soweit. Der erste Zug der „Westfälischen Landes Eisenbahn GmbH“ (kurz WLE) rollte über den 1,7 Kilometer langen Gleisanschluss entlang der Gersteinstraße. Im Beisein von NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst wurde die Reaktivierung des brach liegenden Industriestammgleises im Rahmen eines Festaktes gefeiert. Der Gleisanschluss aus dem Jahr 1977 war in kürzester Zeit mit neuen Schwellen

ausgestattet und das Gleisbett runderneuert worden. Ein rasantes Tempo, welches auch den NRW-Verkehrsminister beeindruckte: „Wenn es bei Infrastrukturprojekten überall so schnell laufen würde wie hier in Ahlen, wäre ich glücklich“, so der Gast aus Düsseldorf. Auch Unternehmer Wilhelm Haver, der auf dem Areal der ehemaligen Blomberg-Werke derzeit das „Ahleener Logistik-Zentrum“ (ALZ) für Blech und Stahl Coils errichtet, zeigte sich begeistert: „Rund 200.000 Tonnen Stahl werden jetzt nicht mehr auf der Straße, sondern weiter auf der Schiene transportiert.“ Mit der Bahnanbindung werden rund 12.000 Lkw-Fahrten unnötig. So ersetzt jede der geplanten Bahnfahrten bereits 80 Lkw-Anlieferungen. Nicht nur ökonomisch und logistisch ein Gewinn.

**„DIE ENTWICKLUNG IST EIN STARKES ZEICHEN FÜR NACHHALTIGE LOGISTIK.“**

Auch beim Ausstoß der klimaschädlichen Treibhausgase schneidet die Bahn unschlagbar besser ab. So stößt laut Umweltbundesamt der Gütertransport auf der Schiene nur ein Zehntel der Treibhausgase eines vergleichbaren LKW-Transports aus. Grund genug also für Unternehmen, den Verkehrsträger Schiene verstärkt in den Fokus zu nehmen. Betrieben wird die Strecke von der WLE, die das Teilstück mit einem Investitionsvolumen von 900.000 Euro reaktivierte. Davon kamen 685.000 Euro aus dem wieder aufgelegten Landes-Förderprogramm für „Erhalt und Verbesserung von Eisenbahninfrastruktur der öffentlichen, nicht bundeseigenen Eisenbahnen für Güterverkehr“. Andre Pieperjohanns, Geschäftsführer der WLE, lobt die Abläufe: „Im Sommer

2018 haben wir die ersten Gespräche über eine Reaktivierung des Gleises geführt, am 27. November war der Förderbescheid da und schon am 7. März rollte der erste Zug über die neuen Gleise.“ Das kommunale Eisenbahnunternehmen aus Lippstadt verfügt über rund 130 Jahre Erfahrung im Güter- und Personentransport und greift neben ihrem eigenen 120 Kilometer langen Gleisnetz auch auf die Schieneninfrastruktur der „DB Netz AG“ zurück. Als ein starkes Zeichen für nachhaltige Logistikprozesse zu einer Zeit, in welcher das Thema Klimaneutralität aktueller ist denn je, sieht Bürgermeister Dr. Alexander Berger die Entwicklung: „Die lokale Wirtschaft und ihre innovativen Unternehmen verstehen es in hervorragender Weise, sich Veränderungen anzupassen und

neue Wege zu gehen“, so in seiner Rede beim Festakt. „Ein wegweisender Tag für unsere Stadt, der zeigt, dass Ahlens Unternehmen Verantwortung übernehmen und Transporte von der Straße auf die Schiene verlagern. Aber nicht nur der Güterverkehr ist in Ahlen reichlich in Bewegung. Auch der Personenverkehr wird zum Jahreswechsel einige Neuerungen erfahren. Zum Fahrplanwechsel im Dezember wird der Vorlaufbetrieb des Rhein-Ruhr-Express (RRX) auch im Ahlener Bahnhof halt machen. Hierzu wird der Bahnhof barrierefrei umgebaut und mit Aufzügen und höhengleichen Bahnsteigen ausgestattet. Ein Invest in die Zukunft, das auch die Stadt Ahlen freut: „Im Rahmen einer in die Zukunft gerichteten Mobilität übernimmt der Bahnhof zunehmende wichtige Funktionen“, ist Stadtbaurat Andreas Mentz überzeugt und ergänzt: „Durch die Aufnahme ins RRX-Netz ab Ende 2019 und die Planung einer Mobilstation mit Radstation, einer Mobilitätsberatung und Sharing-Angeboten wird der Ahlener Bahnhof erheblich aufgewertet.“ Die Bahn selbst rechnet in den kommenden Jahren mit einer Verdopplung der Ein- und Ausstiege von derzeit 3.000 auf künftig 6.000

Nutzer am wichtigsten Bahnknoten im Kreis Warendorf. Damit ist der Umbau des Ahlener Bahnhofs jedoch nur ein kleiner Baustein des RRX-Programms. Hierzu werden bis 2030 rund 52 Bahnhöfe in Nordrhein-Westfalen runderneuert, neue Schienenstränge gebaut und 84 moderne Triebzüge angeschafft. Ziel des RRX-Projektes: Zwischen den Metropolen Köln und Dortmund entsteht durch den RRX ein 15-Minuten-Takt im Nahverkehr. Durch diesen werden ländliche Regionen und Städte wie Münster und Bielefeld noch schneller an die Metropolregion Rhein-Ruhr angebunden. Für Ahlen bedeutet das schon jetzt eine umsteigefreie Anbindung mit der Bahn an die Flughäfen Düsseldorf und Köln-Bonn und sämtliche Großstädte des Ruhrgebietes und der Rheinschiene.

Zwei Entwicklungen, die eines zeigen: Auch 172 Jahre, nachdem die „Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft“ die Stadt Ahlen an die Bahn angeschlossen hat, ist der Transportträger Schiene weiterhin nicht wegzudenken im Wirtschaftsleben der Wersestadt. Ein Verkehrsträger, der auf dem Weg zu einer zukunftsweisenden Mobilität eine neue Renaissance erlebt.



Das symbolische Band durchschneiden (v.l.) André Pieperjohanns (Westfälische Landeseisenbahn), Henning Rehbaum (MdL), Annette Watermann-Krass (MdL), NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst, Bürgermeister Dr. Alexander Berger, Wilhelm Haver (Unternehmer) und Franz-Josef Buschkamp als Mitinitiator.



# WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG



## **Ansprechpartner für den Bereich Wirtschaftsförderung**

Herr Thorben Welte

T 023 82.964-302

weltet@stadt.ahlen.de

## **EFFIZIENZ FORUM WIRTSCHAFT – 2020 WIEDER IN AHLEN**

*Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich über die Themen Ressourceneffizienz, effektives Wirtschaften und aktuelle Digitalisierungstrends informieren möchten, sind am 25. März 2020 auf der Zeche Westfalen bestens aufgehoben.*

*Das Effizienz Forum Wirtschaft steht für Information, Dialog und Kontakte. Es gibt Geschäftsführern und Entscheidern aus der Region vielfältige Impulse und Anregungen, um wirtschaftliche Einsparpotentiale in ihrem Unternehmen zu erschließen. Das Effizienz Forum Wirtschaft schafft neue Verbindungen und bringt zum siebten Mal Unternehmer, Entscheider und Experten zusammen.*

*Wesentliche Zielgruppen sind Industrie-, Gewerbe- und Handwerksbetriebe sowie Berater und Ingenieure aus dem Münsterland und darüber hinaus.*

*Die Themenschwerpunkte sind vernetzte Produktion, Effizienz von Energie und Ressourcen sowie Finanzierung und Förderung. So machen Energie- und Materialkosten in vielen Unternehmen einen bedeutenden Anteil der Produktionskosten aus.*

**Am 25. März 2020 findet die 7. Auflage des Effizienz Forum Wirtschaft auf der Zeche Westfalen in Ahlen statt. Der Eintritt ist frei. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt online unter: <https://www.effizienz-forum-wirtschaft.de/>**



Über 300 Gäste besuchten 2018 das Effizienz Forum Wirtschaft



Die Initiatoren des Effizienz Forum Wirtschaft laden auch diesmal in die Ahleener Lohnhalle ein



## OLFETAL - EINE ERFOLGSGESCHICHTE GEHT IN DIE ERWEITERUNG

**Arbeiten in einem Park? Seit 1993 ist das im Ahlener Natur- und Gewerbepark Olfetal bereits möglich. Seitdem haben sich rund 20 hochwertige Industriebetriebe in dem Gewerbegebiet mit dem hohen Grünflächenanteil und der attraktiven Verkehrsinfrastruktur angesiedelt. Nun wird das 73 Hektar große und begehrte Gewerbegebiet erweitert.**

Die rund 24 Hektar umfassende Erweiterung soll planungsrechtlich zur Erweiterung der westlich angrenzenden Gewerbe- und Industrieflächen vorbereitet werden. Rund 14 Hektar netto Gewerbe- und Industriefläche werden dann zur Verfügung stehen. Flächenpotenzial, welches dringend benötigt wird. „In dem in den 1990er Jahren entwickeltem Gewerbegebiet ‚Natur- und Gewerbepark Olfetal‘ sind die städtischen Grundstücke nahezu veräußert, sodass nunmehr die Erweiterung Richtung Osten erfolgen muss, um der weiteren Nachfrage nach Gewerbegrundstücken in diesem Bereich gerecht zu werden“, so Wirtschaftsförderer Thorben Welte. Hierzu erwarb die Stadt im Jahr 2017 die für dieses Gebiet erforderlichen Flächen. Das Plangebiet wird an den bestehenden Natur- und Gewerbepark Olfetal über den

östlichen Abschnitt der Kruppstraße angebunden werden. Eine im zukünftigen Gewerbe- und Industriegebiet geplante Ringerschließung soll flexible Grundstücksgrößen ermöglichen, um die Unternehmen bedarfsgerecht bedienen zu können. Vorgestellt wurden die neuen Flächen auch auf der diesjährigen EXPO Real in München. „Wir hatten die neuen Gewerbeflächen im Natur- und Gewerbepark Olfetal im Gepäck. Bei der Messe ging es darum, diese den Projektentwicklern vorzustellen und frühzeitig ins Gespräch mit potentiellen Interessenten zu kommen“, so WFG-Geschäftsführer Hakenesch. Offene Fragen der Interessenten konnten dabei im direkten Austausch mit der Wirtschaftsförderung geklärt werden. Ansiedlungsinteressierte Unternehmen können sich gerne mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen in Verbindung setzen. Weitere Marketingaktivitäten für das neue Gewerbegebiet sind im neuen Jahr geplant.



Die neue Erweiterungsfläche des Natur- und Gewerbeparks Olfetal



WFG-Geschäftsführer Jörg Hakenesch bei der Entgegennahme des Preises © Foto: Boris Löffert; Quelle: Oskar-Patzelt-Stiftung

## **GROSSER PREIS DES MITTELSTANDES: STIFTUNG ZEICHNET WFG IN DER KATEGORIE „KOMMUNE DES JAHRES“ AUS!**

**Tolle Auszeichnung für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen: Die Oskar-Patzelt-Stiftung zeichnete die WFG beim „Großen Preis des Mittelstandes 2019“ in der Kategorie „Kommune des Jahres“ aus. WFG-Geschäftsführer Jörg Hakenesch nahm den Preis am 28. September bei der Auszeichnungsgala vor über 400 Gästen in Düsseldorf entgegen.**

*Der Preis ist bedeutend: Kein anderer Wirtschaftswettbewerb in Deutschland erreicht eine solch große und nun schon ein Vierteljahrhundert anhaltende Resonanz wie der von der Leipziger Oskar-Patzelt-Stiftung seit 1994 ausgelobte „Große Preis des Mittelstandes“. Seit dem Jahr 1997 würdigt die Oskar-Patzelt-Stiftung mit dem Sonderpreis „Kommune des Jahres“ besonders herausragende Kommunen, die sich um „ihren“ Mittelstand kümmern. Die Stiftung möchte mit dem Sonderpreis die Rahmenstrukturen würdigen, die für eine gesunde Unternehmens- und Regionalentwicklung unverzichtbar sind.*

*Die WFG Ahlen, die von der gfw Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf vorgeschlagen worden war, setzte sich hierbei in den vier Wettbewerbsregionen Niedersachsen/Bremen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz/Saarland und Schleswig-Holstein/Hamburg gegen die Konkurrenz durch. Insgesamt waren bundesweit 115 Kommunen nominiert. WFG-Geschäftsführer Jörg Hakenesch ist entsprechend stolz: „Der Preis ist eine schöne Bestätigung für die Arbeit, die wir in Ahlen für den Mittelstand leisten. Ich danke an dieser Stelle ganz besonders dem Team der WFG, der Ahlener Stadtverwaltung und unseren Partnern, ohne die wir nicht so gut aufgestellt wären.“*

*Der Preis wurde von den Vorständen der Oskar-Patzelt-Stiftung, Dr. Helfried Schmidt und Petra Tröger, überreicht. In ihrer Laudatio sparten sie nicht mit Lob: „Ganz gleich, ob es sich um ansiedlungswillige Unternehmen oder einen zu unterstützenden Betrieb handelt: Die WFG-Mitarbeiter sorgen für kurze Wege bei der Suche nach den richtigen Ansprechpartnern. Sie ver-*





Alle Preisträger des 25. Großen Preis des Mittelstandes  
 © Foto: Boris Löffert; Quelle: Oskar-Patzelt-Stiftung



Dr. Helfried Schmidt bei seiner Laudatio auf die WFG Ahlen  
 © Foto: Boris Löffert; Quelle: Oskar-Patzelt-Stiftung

stehen sich als Dienstleister, die eng mit Stadt, Kammern, Verbänden, Fördermittelgebern und Institutionen aus Land und Bund zusammenarbeiten.“ Die Stiftung stellt zudem heraus, dass sich der Blick der WFG auch über den derzeitigen Stand hinaus in die Zukunft richtet. Dies „beweisen neu ins Leben gerufene Formate wie die Ausbildungsmesse, der Business Lunch oder die moderierten Personalleiterrunden. Mit der Schaltung des Tools ‚City Digital‘ auf ihrer Internetseite wendet sich die Wirtschaftsförderung Ahlen an Privat- und Geschäftsleute.“

Welche Bedeutung diese Unterstützung hat, wird durch das Statement deutlich, mit dem Armin Laschet, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen und Schirmherr für die Wettbewerbsregion NRW, die Leistungen des Mittelstands lobt: „Der Mittelstand ist das Fundament der wirtschaftlichen Stärke Nordrhein-Westfalens. Er wird geprägt durch eine bunte Vielfalt: Gerade die vielen kleinen und mittleren Unternehmen unseres Landes bilden das wirtschaftliche Rückgrat Nordrhein-Westfalens.“

Ahlens Bürgermeister Dr. Alexander Berger, der als Aufsichtsratsvorsitzender ganz eng die Arbeit der WFG begleitet, freut sich in einer ersten Stellungnahme über die Auszeichnung und lobt die Ahlener Wirtschaftsförderer: „Der Preis dokumentiert eindrucksvoll, wie die ‚Fachwelt‘ die Arbeit unserer WFG beurteilt. Das kann man nicht hoch genug bewerten.“ Der enge Schulterschluss zwischen der Stadt und den Wirtschaftsförderern ist auch der Oskar-Patzelt-Stiftung nicht verborgen geblieben: Sie stellt in der Laudatio unter anderem das „Serviceversprechen“ heraus, mit dem sich WFG und Stadt den Bürokratieabbau auf die Fahnen geschrieben haben.

## UPDATE IM ARBEITSRECHT

**Neuerungen bei Kündigungen, Entgeltanspruch und Urlaubsrecht standen bei der diesjährigen WFG-Personalleiterrunde am 15. Oktober im Fokus.**

Klaus Griese, Richter am Arbeitsgericht Hamm, klärte bei der Runde etwa zwanzig Ahlener Personalverantwortliche über aktuelle Rechtsprechungen auf. Anhand von Praxisbeispielen erläuterte er den Teilnehmern unter anderem das Urteil des Europäischen Gerichtshofs, nach dem alle Arbeitgeber verpflichtet sind, die Arbeitszeit ihrer Beschäftigten systematisch zu erfassen. Ein Urteil, das nun von den nationalen Gesetzgebern umgesetzt werden muss. Eine Fragerunde schloss die 7. Ahlener Personalleiterrunde ab. Auch im kommenden Jahr wird das Format weitergeführt.



Richter Klaus Griese erläuterte die aktuellen Neuerungen im Arbeitsrecht

## NOCH AZUBIS GESUCHT?

**Die Ahlener Ausbildungsmesse geht am Samstag, den 7. März 2020, im Autohaus Ostendorf am Vatheuershof zum achten Mal an den Start!**

Auch im kommenden Jahr rechnen wir wieder mit vielen jungen Interessenten. Nutzen Sie die Chance, für die Ausbildungsmöglichkeiten in Ihrem Unternehmen zu werben und motivierte, qualifizierte Nachwuchskräfte kennenzulernen. Noch sind einige wenige Standplätze für kurzentschlossene Aussteller verfügbar. Aufgrund der großen Nachfrage bei der letzten Ausbildungsmesse haben wir nochmals die Kapazitäten erhöht, dennoch sind die Standplätze auf 75 Aussteller limitiert. Bei Interesse setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

An advertisement for the 8th Ahlener Ausbildungsmesse. It features a young man jumping in the air and a young woman thinking. A speech bubble contains the text 'PRAKTIKUM? AUSBILDUNG? STUDIUM?'. The main text reads: '8. AHLENER AUSBILDUNGSMESSE', 'Samstag, 07. März 2020 // 10.00 bis 14.00 Uhr // Autohaus Ostendorf // SEI AM START.' At the bottom, there are logos for WFG Ahlen, Unternehmensgruppe Stadtwerke Ahlen, and Bundesagentur für Arbeit.

**PRAKTIKUM?  
AUSBILDUNG?  
STUDIUM?**

**8. AHLENER  
AUSBILDUNGSMESSE**

**Samstag, 07. März 2020 //  
10.00 bis 14.00 Uhr //  
Autohaus Ostendorf //**

**SEI AM START.**

WFG Ahlen  
Unternehmensgruppe  
STADTWERKE AHPLEN  
Bundesagentur für Arbeit  
Agentur für Arbeit  
Ahlen - Münster





### Alle Vorzüge der BusinessCard auf einen Blick:

- Bezahlen
- Sicherheit
- übersichtliche Monatsabrechnung
- finanzieller Spielraum
- 24-Stunden-Servicehotline
- Komfort



## ÜBERBLICK BEHALTEN IST EINFACH

**Die Abrechnungen von Geschäftsreisen sind sowohl für Unternehmer als auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufwändig. Denn neben dem zeitlichen Aufwand spielt auch der finanzielle Aspekt eine große Rolle.**

### Geschäftliches von Privatem leichter trennen

Alle geschäftlichen Ausgaben wie Flug, Übernachtung und Mietwagen müssen aus der privaten Tasche vorgestreckt werden. Nichts ist zeitintensiver als die anschließende Reisekostenabrechnung und der Prozess, bis das ausgelegte Geld wieder auf dem eigenen Konto erscheint. Die BusinessCard der Sparkasse macht das Geschäftsleben leichter: für die Mitarbeiter und das Unternehmen selbst.

### BusinessCard und BusinessCard Gold

Die Sparkasse Münsterland Ost hat die BusinessCard in zwei Versionen im Angebot, wobei der wesentliche Unterschied in der Bereitstellung des Versicherungspakets liegt.

Während mit der BusinessCard Hilfestellung bei Not-situationen auf Reisen erhältlich ist, enthält die BusinessCard Gold speziell auf Dienstreisen zugeschnittene Versicherungen: eine Dienstreise-Unfallversicherung, eine Reiseausfallversicherung, eine Verkehrs- und Rechtsschutzversicherung sowie eine Auslandsreise-Krankenversicherung sichern den Karteninhaber auf Geschäftsreisen bestens ab.

Zusätzlich bietet die BusinessCard Gold ein komfortables Geschäftsreisemanagement. Über das Onlineportal [www.businesscardportal.de](http://www.businesscardportal.de) können Geschäfts-

reisen effizient und bequem abgewickelt werden: Flüge, Züge, Hotels und Mietwagen. Bei der Buchung stehen exklusive Vergünstigungen bei ausgewählten Kooperationspartnern zur Verfügung.

### Repräsentieren Sie die eigene Firma

Die BusinessCard ist mehr als ein weltweites Zahlungsmittel. Wohin die Geschäftsreise auch führt – mit der BusinessCard der Sparkasse hinterlassen Unternehmer, Mitarbeiter und Freiberufler stets einen guten Eindruck und steigern zugleich die Bekanntheit des Unternehmens am Markt. Bernd Münstermann, Geschäftsbereichsleiter Firmenkunden der Sparkasse Münsterland Ost, empfiehlt: „Ähnlich einer Visitenkarte lässt sich das eigene Firmenlogo auf der Kreditkarte integrieren. Gibt es ein besseres Aushängeschild, die eigene Firma bei jedem Bezahlvorgang zu repräsentieren – bei über 31 Millionen Akzeptanzstellen weltweit?“



Bernd Münstermann, Geschäftsbereichsleiter Firmenkundenbetreuung der Sparkasse Münsterland Ost

# EXISTENZ-GRÜNDER

bewegt // Infomagazin der WFG Ahlen // Existenzgründer



Brasilianisches Eis aus Ahlen: Bürgermeister Dr. Alexander Berger besucht Gründerin Tamara Ciochetta.

## EISKREATIONEN MIT BRASILIANISCHEM FLAIR

••• Existenzgründerin Tamara Ciochetta im Interview •••



## MAN LERNT KONTINUIERLICH DAZU

**Gründerin Tamara Ciochetta hat mit ihrer Geschäftsidee einen brasilianischen Eisklassiker an die Waise gebracht. Urlaub stand für Tamara Ciochetta in diesem Jahr nicht an erster Stelle. Vielmehr war Sie deutschlandweit mit ihrem mobilen Eiswagen bei Caterings und auf Food-Festivals unterwegs. Veranstaltungen vom heimischen Ahlen bis nach Frankfurt, Bremerhaven und Düsseldorf standen im Kalender der gebürtigen Brasilianerin. Mit ihren „Paletas Brasil“, hat sie einen lateinamerikanischen Eisklassiker ins Münsterland gebracht.**

**Frau Ciochetta, wie sind Sie auf die Idee gekommen in Deutschland eine Eismanufaktur aufzubauen? Was unterscheidet Sie von der klassischen Eisdiele?**

*In Brasilien bin ich mit der Tradition aufgewachsen, dass das Obst aus unserem Obstgarten direkt zu Kompott, Kuchen oder Konfitüren weiterverarbeitet wird. Das besondere Highlight war allerdings immer, mit der ganzen Familie köstliches Fruchteis herzustellen. In Ahlen habe ich mit meinen Kindern an dieser Tradition festgehalten. Als ich gemerkt habe, dass es etwas Vergleichbares in Deutschland nicht gibt, kam mir die Idee eine Eismanufaktur zu eröffnen. Paletas Brasil zeichnen sich durch einen hohen Fruchtanteil und die exotischen Früchte aus. Dabei experimentiere ich gerne mit eigenen Kreationen und tropischen Früchten, die in Deutschland unbekannt sind, welche ich als Brasilianerin aber sehr gute kenne.*

**Als Existenzgründerin ist man mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Was war für Sie die größte Herausforderung in Ihrer Gründungszeit?**

*Als Gründerin steht man vor vielen Herausforderungen. Eine davon war sicherlich die Suche nach einer passenden Immobilie am Standort. Bei der Suche nach Produktionsräumen im Ahlener Norden hat mich die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen unterstützt. Des Weiteren musste meine Experimentierküche – das sogenannte „Eis-Labor“ – mit Küchenwerkzeugen und Eismaschine ausgestattet sowie Produktionsabläufe eingeübt werden. Neben diesen technischen*

*Aufgaben waren die rechtlichen Rahmenbedingungen eine große Herausforderung, die es zu lösen galt. So musste etwa ein Vertragswerk erstellt werden, das es mir ermöglicht mein Eis an den Einzelhandel zu veräußern. Inzwischen können meine „Paletas Brasil“ aber auch in Ahlener Supermärkten, wie etwa EDEKA Kempermarkt, gekauft werden. Aktuell steht für mich die Wachstumsphase im Vordergrund. Hier bin ich noch weiterhin auf der Suche nach zukünftigen Geschäftspartnern aus verschiedenen Branchen, die das Eis weiterverkaufen möchten. Momentan hat „Paletas Brasil“ Kapazitäten, um 6.000 bis 10.000 Portionen Eis pro Woche herzustellen und auszuliefern.*

**Welche Tipps geben Sie jungen Existenzgründern?**

*Wichtig ist es, sich ausreichend über seine Gründungsidee Gedanken zu machen und sich bei seiner Bank, der Wirtschaftsförderung oder auch bei Steuerberatern, Freunden und Familie die erforderliche Unterstützung zu holen. Trotz ausreichender Vorbereitung ist eine Existenzgründung natürlich auch immer ein Experiment. Man lernt kontinuierlich. Ich vergleiche das gerne mit der Arbeit in meinem Eis-Labor, wo ich mit Zutaten wie Cajá-Gin-Tonic, Ananas-Minze-Roter-Pfeffer oder Macadamiacreme experimentiere. Viele Eiskreationen kombiniere ich immer wieder neu und passend zu den verschiedensten Anlässen. Rund 135 Eissorten habe ich aktuell in meinem Portfolio.*

**Was zeichnet für Sie den Standort Ahlen aus?**

*Der Standort Ahlen zeichnet sich für mich durch kurze Wege zu den verschiedenen Akteuren aus. Sehr gefreut habe ich mich etwa über den Besuch des Bürgermeisters in meiner Eismanufaktur. Es freut mich, dass nicht nur die großen Unternehmen im Fokus stehen, sondern auch Start-ups wie meine Eisproduktion unterstützt werden.*

**Die WFG Ahlen bietet nach telefonischer Anmeldung jungen Existenzgründern eine Erstinformation an.**

# NEUES AUS DER UNTER- NEHMENSWELT

bewegt // Infomagazin der WFG Ahlen // Neues aus der Unternehmenswelt

## 15 JAHRE WESTFÄLISCHE ROHRWERKE GMBH (WRW)

*Der Ahlener Betrieb ist stolz auf sein 15-jähriges Firmenjubiläum und lässt hinter die Kulissen einer Erfolgsgeschichte blicken!*

*Rohre sind jedem ein Begriff, keine Frage. In unserem Alltag sind sie selten zu sehen – und so vergessen wir oftmals ihren vielseitigen Einsatz, weil er selbstverständlich ist. Wir drehen den Wasserhahn auf, steigen in die Dusche, lassen uns ein Bad ein oder laufen morgens über den warmen Fußboden. Denken wir kurz darüber nach, so erkennen wir schnell, dass dies ohne die richtigen Rohre nicht möglich wäre.*

*Die Westfälischen Rohrwerke aus dem Olfetal in Ahlen sind Pioniere in der Entwicklung und Herstellung von Mehrschichtverbundrohren. Für die Anwendung in der Haus- und Gebäudeinstallation eignen sich diese Rohre hervorragend. Das innere des Rohres besteht aus einem Kunststoffrohr. Eine Aluminiumschicht dient als Diffusionssperre und die außenliegende Kunststoffschicht schützt das Aluminium vor Korrosion. Dieser Rohraufbau gewährleistet Langlebigkeit und ist ein verlässlicher Partner in der Hausinstallation.*

*Horst Aschentrup, Edmund Pilarski und Gerhard Auental haben diese Rohrkonstruktion seit ihren ersten Schritten an begleitet und ständig weiterentwickelt. Das spezielle Produktionsverfahren ist zu einer serienreifen Produktion weiterentwickelt worden, die heute einen jährlichen Ausstoß von über 60 Millionen Meter Mehrschichtverbundrohre erzielt.*

*Doch wie genau kam es zu der Gründung der WRW Westfälische Rohrwerke GmbH?*



*Horst Aschentrup, Gerhard Auental und Edmund Pilarski*



*2012 wurde WRW mit dem Wirtschaftspreis der Stadt Ahlen ausgezeichnet*



*Mehrschichtverbundrohre*



Als leitende Angestellte eines finnischen Konzerns für die Verbundrohrherstellung, mit einer Niederlassung im Ahlemer Olfetal, mussten die drei Anfang 2004 die Nachricht über die Schließung ihres Werkes verkraften. Ein Team von klugen, innovativen Köpfen, die an der Entwicklung und Herstellung von Mehrschichtverbundrohren arbeiten, wurde auf die Straße gesetzt. Auch die Belegschaft stand nun vor dem Aus.

Trübsal blasen ist jedoch ganz und gar nicht das Motto von Aschentrup, Pilarski und Auental. Aus der anfänglichen Verärgerung entstand der Anreiz, etwas Neues mit einer innovativen Mannschaft, die vor die Tür gesetzt wurde, aufzuziehen, erinnert sich Edmund Pilarski schmunzelnd. „Somit stand von Anfang an fest: Wir müssen das alte Team zusammentrommeln“, wirft Horst Aschentrup ein. „Nur so können wir sicherstellen, dass alle Prozesse und Handgriffe sitzen, denn das Know-how steckt in den Köpfen der Mitarbeiter und das bringt uns einen großen Schritt weiter, wenn wir uns gegen die Großen im Markt behaupten wollen“, ergänzt Gerhard Auental. Gut vernetzt und mit eifrigem Tatendrang konnte die erste Maschine bei dem heute langjährigen Geschäftspartner herotec Flächenheizung GmbH in Vorhelm aufgebaut und in Betrieb genommen werden. Nach kurzer Zeit reichte die Kapazität nicht mehr aus, sodass klar war: Wir brauchen unsere eigene Halle!

2008 begann der Bau eines eigenen Firmengebäudes mit einer Produktions- und Logistikhalle sowie eines Verwaltungsgebäudes im Ahlemer Olfetal.

Die Gründungsgeschichte wurde am 24. August 2004 offiziell. Eine der wohl besten Entscheidungen, welche die drei Gesellschafter der WRW aus ihrem Schicksal heraus treffen konnten, wenn man in ihre zufriedenen und glücklichen Gesichter blickt – denn nach nun 15 Jahren und einer unglaublichen Entwicklung zählen sie heute zu den Top 5-Herstellern und Qualitätsführern für Mehrschichtverbundrohre in Europa. Sie wirken aktiv an der Gestaltung von internationalen Normen mit und nutzen ihre Kompetenzen, um als Entwicklungspartner einen Mehrwert für ihre Kunden zu erzielen. Ein Erfolg, der sich auszahlt. So wurde WRW im Jahr 2012 mit dem Wirtschaftspreis der Stadt Ahlen – dem Ahlemer Mammut – ausgezeichnet.

„Als Pioniere verspüren wir den Drang, uns immer wieder neu zu erfinden und durch das perfekte Mehrschichtverbundrohr zum Ausdruck zu bringen. Wir sehen viele weitere Bereiche, in denen wir unsere Mehrschichtverbundrohre rund um Haustechnik und Industrie einsetzen können“, so Gerhard Auental. „Ein Ende unserer Reise ist somit noch lange nicht in Sicht und wir freuen uns auf viele weitere spannende Jahre bei der WRW.“ Eine Entwicklung, die gerade in den letzten Jahren durch eine großflächige Erweiterung des Unternehmens im Olfetal weiter forciert wird.

Die Wirtschaftsförderung wünscht dem Jubiläumsbetrieb weiterhin viel Erfolg.



Der Unternehmensstandort im Natur- und Gewerbepark Olfetal



Zu Gast am neuen Standort des Weltmarktführers (v.l.n.r.): Dr. Alexander Berger (Bürgermeister Stadt Ahlen), Oliver Reimann (CEO-Leifeld Metal Spinning AG), Jörg Hakenesch (Geschäftsführer WFG Ahlen mbH), Benedikt Nillies (Technischer Direktor Leifeld Metal Spinning AG) und Jürgen Heller (Betriebsleiter Leifeld Metal Spinning AG).

## LEIFELD METAL SPINNING AG: TECHNISCHES KNOW-HOW FÜR DIE ZUKUNFTSBRANCHE

**Beim Besuch von Bürgermeister Dr. Alexander Berger am neuen Fertigungsstandort der Leifeld Metal Spinning AG am Vatheusershof gab es einen Einblick in die Produktion des Ahlener Weltmarktführers.**

Fast auf den Tag genau vor 50 Jahren betrat am 21. Juni 1969 Neil Armstrong als erster Mensch den Mond. Nachdem es in den darauffolgenden Jahrzehnten zumindest in der öffentlichen Wahrnehmung ruhiger um das Thema Raumfahrt geworden ist, legt die Branche derzeit enorme Wachstumszahlen vor. Laut dem Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V. (kurz BDLI) sind die jährlichen Wachstumsperspektiven mit rund fünf Prozent glänzend. Neben den traditionellen Raumfahrtnationen USA und Russland sind in den vergangenen Jahrzehnten neue Player wie China, Indien, die Europäische Union oder auch private Akteure in den Markt eingetreten. Damit der Weg zu den Sternen gelingt, ist auch Know-how aus Ahlen global gefragt.

„Die Drückmaschine, die wir aktuell gebaut haben, ist weltweit einmalig und ermöglicht uns völlig innovative Möglichkeiten der Metallumformung“, schildert Leifeld-CEO Oliver Reimann seinen Besuchern die fabrikneue Maschine. Die von Leifeld produzierten Maschinen zur spanlosen Metallumformung ermöglichen etwa in der Luft- und Raumfahrtindustrie die Komponentenproduktion von Turbinen oder Auslassdüsen. Neben die-

ser Branche findet Leifeld-Maschinerie aber auch im Automotive- oder Energiesektor ihren Einsatz. Unter anderem um am Standort Ahlen größere Maschinen konstruieren und bauen zu können, hat sich das Unternehmen in den letzten zwei Jahren kräftig erweitert. So bietet die neue Montagehalle mit rund 3.500 qm Fläche und 15 Meter Höhe beste Voraussetzungen, um auch in Zukunft innovativ zu sein. Bürgermeister Dr. Berger zeigte sich beeindruckt: „Ich freue mich, dass Leifeld seit über 125 Jahren dem Standort Ahlen die Treue hält und hier seine Fertigungskapazitäten ausgebaut und konzentriert hat“, so Berger.

Die neue Halle bietet nun auch die Inhouse-Beladungen von Lastzügen, welche bisher am Standort an der Feldstraße nicht möglich war: „Die vier Kräne ermöglichen es uns, auch große Maschinen unkompliziert zu verladen“, so der Technische Direktor Benedikt Nillies. Dabei ergänzt Reimann: „Mit der neuen Halle und den neuen Kapazitäten können wir noch flexibler auf die Wünsche unserer Kunden reagieren. Hier möchte ich auch noch einmal der Stadt Ahlen und der hiesigen Wirtschaftsförderung unseren Dank für die Unterstützung während der Planungs- und Bauphase aussprechen.“

Ideale Voraussetzungen also, um auch in Zukunft Maschinen am Standort Ahlen zu bauen. Hat das Unternehmen doch in seinen 125 Geschäftsjahren über 6.250 Maschinen hergestellt und in 60 Länder ausgeliefert.



## AHLEN AUF DER GROSSLEINWAND

Im Oktober und November hieß es „Klappe fällt“. Schauspieler Adrian Topol und Drehbuchautor Alexander Schubert drehten in der Wersestadt den Kinofilm „Faking Bullshit“.

Das Produktionsteam von „Mavie Films“ hatte sich aus der deutschen Filmhauptstadt Potsdam-Babelsberg ins Münsterland aufgemacht, um eine Kinokomödie für die Großleinwand zu drehen. Produzent Eric Sonnenburg freut sich über den Dreh in Ahlen: „In Großstädten wie Berlin sind Filmdrehs etwas Alltägliches. Hier aber freuen sich die Leute darauf, das ist für uns Filmemacher wieder gut“, hebt er die Vorzüge von Ahlen hervor. Dabei überzeugen auch die kurzen Wege zu den verschiedenen Drehorten. Der Ruhrgebiets-Charme der Zechenkolonie liegt nur wenige Kilometer weg von der heimeligen Atmosphäre des Marktplatzes. Ein Pluspunkt für Ahlen, entfallen dadurch doch die langen Anfahrtswege zu den verschiedenen Drehorten. Unterstützung bekam das Drehteam von Bürgermeister Dr. Alexander Berger und WFG-Geschäftsführer Jörg Hakenesch: „Wir sind behilflich, wo es geht“, sicherten das Stadtoberhaupt und der Wirtschaftsförderer ihre Unterstützung zu. Die Kinokomödie mit Schauspieler Bjarne Mädel läuft im kommenden Jahr in den deutschen Kinos an.

[www.mavie-films.de](http://www.mavie-films.de)



Szenen aus dem Film mit u.a. Alexander Hörbe, Erkan Acar, Alexander von Gleck, Dina Tkotsch und Adrian Topol. © Foto: Rodja Tröscher

## RAPPELKISTE SPIELWAREN AUF DER 30. INTERNATIONALEN AKTIONSWARENMESSE (IAW) IN KÖLN

Nach dem verheerenden Großbrand im August präsentierte sich der Ahlener Betrieb vom 18. bis 20. 09. auf dem Branchentreffen in der Domstadt.

Der 6. August 2019 war für die Firma Rappelkiste Spielwaren ein Schicksalstag. Innerhalb weniger Minuten brannte das Zentrallager des Spielwarengroßhändlers mitsamt des Warenbestandes bis auf die Grundmauern ab. Eine Katastrophe für das Unternehmen. Doch Rappelkiste-Inhaber Markus Schier und sein Team setzten alles daran, um schon einen Monat nach der Brandkatastrophe auf der Aktionswarenmesse in Köln vertreten zu sein.

Auf rund 30.000 qm Ausstellungsfläche waren auch diesmal über 350 nationale und internationale Großhändler aus nahezu allen Aktionswarenssegmenten präsent. Von Bürobedarf über Trendprodukte bis hin zu Kosmetikartikeln reichte das Warenspektrum der „IAW“. Markus Schier und sein Team freuten sich sichtlich darüber, sich nur sechs Wochen nach dem Großbrand den Kunden präsentieren zu können. „Wir haben wirk-



Markus Schier und Jörg Hakenesch auf der IAW in Köln

lich gute Geschäfte gemacht an den drei Messetagen. Was uns aber alle motiviert hat, ist der positive Zuspruch, den wir von den Händlern bekommen haben“, freut sich Markus Schier. „Viele altbekannte Gesichter haben sich kurz nach dem Brand nach uns erkundigt. Hier auf der Messe wurden wir dann nochmal deutlich darin bestärkt, weiterzumachen und in die Zukunft zu schauen.“

Auch WFG-Geschäftsführer Jörg Hakenesch und Wirtschaftsförderer Thorben Welte besuchten Markus Schier auf der Messe. „Ich glaube, es ist wichtig, der Öffentlichkeit und den Kunden zu signalisieren: Die Rappelkiste ist noch da, es geht es weiter“, so Hakenesch. Dabei erneuert er sein Versprechen, den Betrieb bei den Wiederaufbauplanungen zu begleiten.

**Vom 06. bis zum 17. Dezember erstrahlte der Markt im Rahmen des Ahlener Adverts wieder in vorweihnachtlichem Ambiente.**



### **Ansprechpartner für den Bereich Stadtmarketing**

Herr Carlo Pinnschmidt

T 023 82.964-303

pinnschmidt@stadt.ahlen.de

Herr Hans-Georg Smeilus

T 023 82.964-250

smeilus@stadt.ahlen.de

Pünktlich zum Nikolaustag war es soweit, dann öffnete der Ahlener Advent seine Weihnachtstore und hielt einige Überraschungen parat. Neben den Klassikern, wie dem historischen Kinderkarussell und der Eisstockbahn, hielt der diesjährige Markt auch einige Novitäten parat. Neben einem neuen Lichtkonzept der Stadtwerke sind in diesem Jahr noch weitere Adventshütten dazu gekommen. Carlo Pinnschmidt vom Stadtmarketing freut sich über die steigende Nachfrage: „In diesem Jahr konnten wir einige neue Aussteller begrüßen, welche in den Vorjahren auf unseren Markt aufmerksam geworden sind“, begrüßt er die steigende Nachfrage an Ausstellerplätzen. Mit rund 30 Hütten war der Ahlener Advent somit der bisher größte Weihnachtsmarkt. Am verkaufsoffenen Sonntag am 15. Dezember lud die Ahlener Innenstadt dann noch einmal zum Geschenkekauf ein. Gründe genug gab es also, einen erfolgreichen Shoppingtag mit einem Glühwein auf dem Ahlener Advent ausklingen zu lassen.



Adventsstimmung auf dem Ahlener Marktplatz







Der Familientag auf dem Marktplatz und die „Handwerkermeile“ lockten die Besucher an.



## SONNE GARANTIERT AM 43. PÖTTKES- UND TÖTTKENMARKT

**Während das Wetter bei Außenveranstaltungen sonst immer ein Risiko darstellt, ist der Pöttkes- und Töttkenmarkt eine Garantie für Sonnenschein.**

„Falls jemand eine Hochzeit plant und gutes Wetter haben will, sollte er diese auf unser Marktweekende legen“, scherzt Organisator Hans-Georg Smeilus von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Seit er vor über 15 Jahren die Organisation des Marktes übernommen hat, war der Altweibersommer auf die Markttag fest gebucht. So auch am 14. und 15. September, als rund 180 Aussteller den 43. Pöttkes- und Töttkenmarkt belebten. Die Krammarktstände mit dem bunten und außergewöhnlichen Portfolio sind fester Bestandteil des Marktes und in der Ost- und Weststraße aufgebaut: „Hier kann man Dinge kaufen, von denen man vorher gar nicht gemeint hat, dass man sie braucht“, so Smeilus. Das Angebot reichte auch in diesem Jahr von A wie Autopolitur bis Z wie Zahnseide. In der Nordstraße indes lockten der Landfrauenmarkt und die Handwerkszünfte, die ihre alte Kunst vorstellten. Auf der neuen „Handwerkermeile“ gab es für die Besucher die Gelegenheit, Imkern, Stühlflechtern und Töpfern über die Schultern zu blicken. Besonderes Augenmerk wurde in diesem Jahr wieder einmal auf die Themen Regionalität und Nachhaltigkeit gelegt. So war die „Krammarkttüte“ gefüllt mit regionalen Wurstwaren, die Ausgabe des Töttken erfolgte in essbaren Schalen.

Überzeugen konnte die und Aussteller auch das neue Konzept. So stand der Marktplatz am Sonntag ganz im Zeichen von Familien. Hüpfburg und Sandkisten lockten Klein und Groß in Ahlens gute Stube.



## **Ansprechpartner für den Bereich Tourismus**

Herr Hans Lorek

T 023 82.964-307

lorekh@stadt.ahlen.de



## MIT EINEM DIENSTRAD FAHREN UND FAHRTKOSTEN SPAREN!

*Der Gesetzgeber hat sich entschieden, Dienstfahrräder mit Dienstwagen gleichzustellen. Wer also Fahrtkosten sparen oder auch auf dem Weg zur Arbeit Stau und Stress vermeiden möchte, dem wird mit einem Leasing-Rad geholfen.*

*Verschiedene Anbieter machen es möglich. Ob Eurorad, Businessbike, JobRad und Purobike, alle haben das Ziel, dem Mitarbeiter einer Firma zu einem Dienstrad zu verhelfen. Im Ergebnis gehen die Firma und die Leasingfirma einen Leasing-Vertrag ein und stellen dem Mitarbeiter ein Leasingfahrrad für den Weg zur Arbeit und für die Freizeit zur Verfügung. Die Leasingkosten trägt der Mitarbeiter und alle Partner profitieren nicht zuletzt durch steuerliche Vorteile.*

*Auch folgende Vorteile werden gesehen, wenn der Mitarbeiter den Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad bewältigt:*

- die Gesundheit des Mitarbeiters wird gefördert
- Fehlzeiten werden gesenkt
- die Motivation wird gesteigert
- und viele weitere Vorteile.

*Eine niederländische Studie hierzu hat belegt, dass die Fehlzeiten derjenigen Beschäftigten, die regelmäßig mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren, durchschnittlich 15 % niedriger liegen!*

*Umfangreiche Informationen zum Leasing von Diensträdern (gilt für Fahrräder und E-Bikes) bieten die örtlichen Fahrradhändler, wie etwa das Zweirad-Center Dammann in Ahlen, an. Geschäftsführer Klaus Ottensmann gibt sowohl in Firmenräumen als auch im Rahmen einer Einzelberatung Informationen an Mitarbeiter weiter. In einer Broschüre „Dienstrad fahren Kosten sparen“ sind alle Aspekte zusammengefasst und anschaulich wie auch übersichtlich dargestellt.*



*Auch Lastenräder kommen immer mehr in Mode*





### Beispiel einer EuroRad-Vergleichsrechnung

Vergleichsrechnung Ersparnis bei Barlohnnumwandlung	ohne Bike	mit Bike
Bruttomonatsgehalt	3.000,00 €	3.000,00 €
Abzüglich Leasingrate inklusive Rundumschutz (Barlohnnumwandlung)	- 0,00 €	92,61 €
Arbeitgeberzuschuss bei Leasing per Barlohnnumwandlung	+ 0,00 €	+ 3,33 €
Bruttogehalt nach Barlohnnumwandlung	3.000,00 €	2.910,72 €
Zuzüglich geldwerter Vorteil	+ 0,00 €	+ 15,00 €
Versteuerungsgrundlage	3.000,00 €	2.925,72 €
Abzüglich Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	- 1.081,28 €	1.044,79 €
Nettogehalt	1.918,72 €	1.880,99 €
Abzüglich versteuerter geldwerter Vorteile	- 0,00 €	- 15,00 €
Auszahlungsbetrag	1.918,72 €	1.865,99 €
Tatsächliche monatliche Nettobelastung (inklusive Premium-Rundumschutz)		52,73 €

# TERMINPLAN

## Termine 1. Halbjahr 2020

Datum	Termin	Veranstalter
07. März 2020	8. Ahlener Ausbildungsmesse	Wirtschaftsförderung
25. März 2020	Effizienz-Forum-Wirtschaft	Wirtschaftsförderung
29. bis 31. Mai 2020	17. Ahlener Gourmetmarkt	Ahlener Wirte GbR
15. bis 17. Mai 2020	2. Street Food & Music Festival	Just Festivals GmbH
31. Mai bis 01. Juni 2020	Hoffest Schulze Rötering	Hof Schulze Rötering
19. bis 21. Juni 2020	35. Ahlener Stadtfest	Stadtmarketing / Tourismus



Ahlener Ausbildungsmesse



Ahlener Stadtfest

## IMPRESSUM



**WFG Ahlen**  
Wirtschaftsstandort

Wirtschaftsförderung | Stadtmarketing | Tourismus

### Herausgegeben von der

WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen mbH  
Beckumer Straße 34, 59229 Ahlen

### Verantwortlich

Jörg Hakenesch, Geschäftsführer

### Redaktion

Thorben Welte, Wirtschaftsförderer  
Peter Büttner, büttner pr

### Gestaltung

cmh werbeagentur Ahlen

### Fotonachweis

Alle Bilder WFG Ahlen mbH, mit Ausnahme von:  
Seite 2 und 3, Hintergrund: AdobeStock; Seite  
3 unten: Stadt Ahlen; Seiten 6–7: Boris Löffert,  
Oskar-Patzelt-Stiftung; Seite 9: Sparkasse Münster-  
land-Ost; Seite 12–13: WRW Westfälische Rohr-  
werke GmbH; Seite 14: Leifeld Metal Spinning AG;  
Seite 15 oben: Rodja Tröscher; Seite 16: Shutter-  
stock (Zeichnung); Seite 19: Zweirad-Center  
Dammann, AdobeStock (Zeichnung); Hintergrund-  
grafik auf allen Seiten: Shutterstock